

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 97 (2022)  
**Heft:** 5

**Artikel:** PdG 22 : Schweizer holen den Sieg  
**Autor:** Besse, Frederik  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1006033>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# PdG 22: Schweizer holen den Sieg

Das legendäre Rennen «Patrouille des Glaciers» (PdG) konnte dieses Jahr erfolgreich durchgeführt werden. Die Patrouille von Martin Anthamatten, Rémi Bonnet und Werner Marti erkämpfte für die Schweiz den Sieg beim härtesten Skibergsteigen-Rennen der Welt.

Hptm Frederik Besse

Bereits 2018 galt das Team «Swiss Team 1» als Favorit und verpasste nur knapp den Sieg. Dieses Jahr hat es geklappt. Martin Anthamatten, Rémi Bonnet und Werner Marti haben sich gegen eine Patrouille aus Italien durchgesetzt und die Strecke Zermatt-Verbier als schnellstes Team bezwungen.

Damit haben sie eine Distanz von 57,5 Kilometer und 4386 Höhenmeter in 6 Stunden, 35 Minuten und 56 Sekunden absolviert.

Dies über schwieriges Terrain und mit einer besonderen Wetter-Ausnahme. Dieses Jahr gab es grösseren Schneemangel und so gab es mehr Abschnitte, die man zu Fuss absolvieren musste.

«Da wir drei gute Läufer sind, war das eher ein Vorteil für uns», sagte Rémi Bonnet gegenüber dem Fernsehsender RTS.

Bei den Frauen gab es allerdings keinen Schweizer Sieg und Italien konnte das Siegerpodest erklimmen.

Dort glänzten die Italienerinnen Veronese, Alba de Silvestro und Giulia Murada. Sie überquerten die Ziellinie mit einer Zeit von 8 Stunden, 38 Minuten und 25 Sekunden. Insgesamt 1517 Patrouillen haben an der Patrouille des Glaciers 2022 teilgenommen.


## Von der Armee unterstützt

Die PDG wird massgeblich von der Schweizer Armee mitorganisiert und unterstützt.

Teilnehmen können militärische und zivile Patrouillen mit jeweils drei Athleten, wobei auch Frauen und Männer gemischt eine Patrouille bilden können. Das Rennen wird alle zwei Jahre durchgeführt.

Aufgrund der Pandemie wurde das Rennen das letzte Mal abgesagt.

Das Rennen erfordert alpine Erfahrung, skitechnisches Können sowie gute Höhenanpassung und eine grosse Ausdauer.

Die Kameradschaft ist auch ein wichtiger Faktor, da nur gemeinsam das Rennen erfolgreich absolviert werden kann – es gibt keine Einzelkämpfer. 



57,5 Kilometer und 4386 Höhenmeter stehen zwischen Start und Ziel der Patrouille des Glaciers.



Die PdG wird massgeblich von der Schweizer Armee mitorganisiert und unterstützt.